

Pressemitteilung, 15.07.2010

## **Zusätzlicher Rettungshubschrauber soll nach Augsburg**

**SPD-Geschäftsführer Harald Güller: Sieg der Vernunft zeichnet sich ab – Dank an überparteiliches Bündnis und Rotes Kreuz – Später Erfolg für Alt-OB Wengert**

Der parlamentarische Geschäftsführer der SPD-Landtagsfraktion **Harald Güller** und die schwäbischen SPD-Abgeordneten **Dr. Paul Wengert**, **Dr. Linus Förster** und **Dr. Simone Strohmayer** begrüßen die Vorentscheidung für die Stationierung eines zusätzlichen Rettungshubschraubers in Augsburg. Güller: „Hier zeichnet sich endlich ein Sieg der Vernunft ab. Augsburg ist der drittgrößte Ballungsraum in Bayern, hier ist der Hubschrauber gut aufgehoben, weil im Klinikum auch eine Maximalversorgung der Patienten mit höchstqualifizierten Ärzten möglich ist.“

Güller fordert im Namen der schwäbischen SPD-Landtagsabgeordneten nun die Verantwortlichen in der Verwaltung des Innenministeriums auf, möglichst zügig Nägel mit Köpfen zu machen und die Standortentscheidung auch formal zu bestätigen. Dann könne vor Ort der Vertrag für den Betrieb des Rettungshubschraubers europaweit ausgeschrieben werden und der neue Helikopter möglichst schnell zu Rettungseinsätzen starten. Gleichzeitig könne dann am Klinikum Augsburg damit begonnen werden, einen neuen Landeplatz für den Helikopter auf dem Wirtschaftsgebäude zu realisieren, so Güller.

Die schwäbischen Abgeordneten danken dem überparteilichen Bündnis in Augsburg, das unter Leitung des Roten Kreuzes Augsburg-Land Unterschriften gesammelt und so das Projekt gegen den anfänglichen Widerstand von CSU-Fraktionschef Georg Schmid (Donauwörth) und Innenminister Joachim Herrmann durchgesetzt hat.

Für den früheren Augsburger Oberbürgermeister Paul Wengert ist dieser Erfolg eine späte Bestätigung. Er hatte sich über Jahre als Vorsitzender des Rettungszweckverbandes für die Stationierung des Rettungshubschraubers in Augsburg stark gemacht.

**TEL: (089)4126-2347, FAX: 4126-1168**

Maximilianeum, 81627 München - [www.bayernspd-landtag.de](http://www.bayernspd-landtag.de) - [presse@bayernspd-landtag.de](mailto:presse@bayernspd-landtag.de)

Die vier schwäbischen Abgeordneten fordern weiter, dass alle Maßnahmen ergriffen werden, um die noch bestehenden Defizite in der Notfallversorgung im nordschwäbischen und mittelfränkischen Bereich zu beseitigen.

Mit freundlichen Grüßen  
Gudrun Rapke  
stellv. Pressesprecherin

**TEL: (089)4126-2347, FAX: 4126-1168**

Maximilianeum, 81627 München - [www.bayernspd-landtag.de](http://www.bayernspd-landtag.de) - [presse@bayernspd-landtag.de](mailto:presse@bayernspd-landtag.de)